

HAUSACHER LESE LENZ

Literatur & *die* Natur (des Menschen)

22. Hausacher LeseLenz

3. – 12. Juli 2019

2

2

HAUSACHER
LESE
LENZ

Eintritt, wenn nicht anders vermerkt:
jeweils 5 Euro
Dauerkarte 10 Euro

Schüler*innen **Eintritt frei**

www.leselenz.com

Begleitend zum Hausacher LeseLenz:
Ausstellungen
Veranstaltungen in den Hausacher Kindergärten und Schulen
Mehrere Angebote an Schreibwerkstätten

INHALT

Autor*innen	6		
Veranstaltungsorte	7		
Mittwoch , 3. Juli 2019	8	Montag , 8. Juli 2019	52
Schwarzwaldkrimi der Mittelbadischen Presse		Ins Erzählen eingehört II	
Donnerstag , 4. Juli 2019	10	Dienstag , 9. Juli 2019	56
Begrüßung der Hausacher Stadtschreiber*innen		VERSSchmuggel	
Freitag , 5. Juli 2019	18	Mittwoch , 10. Juli 2019	58
LeseLenz-Preis der Thumm-Stiftung Eröffnungsveranstaltung		Lesung für Alle	
Samstag , 6. Juli 2019	22	Donnerstag , 11. Juli 2019	60
Nägele mit Köpf Versopolis · Vom poetischen W:ort I StreitSache Buch Versopolis · Vom poetischen W:ort II	24	Lyrik-Symposium und Abendlesung	
Sonntag , 7. Juli 2019	44	Freitag , 12. Juli 2019	66
Matinee Rathaus-Lesung · Im Fokus: PoLiTBuch Weltlese		Performance	
		Werkstattleiter*innen	68
		Moderator*innen	71
		„kinderleicht & lesejung“	79
		Stadtplan	80 - 81
		Dankeschön	82
		Sponsor*innen	83 - 84

Autor*innen

Maria Cecilia Barbetta (D / RA)

Nico Bleutge (D)

Carmen Camacho (E)

Martina Clavadetscher (CH)

Max Czollek (D)

Dragana Evtimova (NMK)

Katharina J. Ferner (A)

Ursula Flacke (D)

Thomas Gebauer (D)

Lisa Goldschmidt (D)

Nikita Gorbunov (D / RUS)

Dieter M. Gräf (D)

Andrea Grill (A)

Dinçer Güçyeter (D / TR)

Lütfiye Güzel (D / TR)

Stephan Hebel (D)

Rolf Hermann (CH)

Patrick Hertweck (D)

Tim Holland (D)

Hendrik Jackson (D)

Anja Kampmann (D)

Dževad Karahasan (BIH)

Mirko Kraetsch (D)

Birgit Kreipe (D)

Anna Kuschnarowa (D)

Hannah Lowe (GB)

Undine Materni (D)

Nino Mick (S)

Hanno Millesi (A)

Olaf Nägele (D)

Andreas Neeser (CH)

Jürgen Nendza (D)

Martin Löwe Piekar (D)

Rike Scheffler (D)

Bastian Schneider (D)

Sabine Scho (D)

Carolina Schutti (A)

Božena Správcová (CZ)

Michael Stavaríč (A / CZ)

Hans Thill (D)

Tino (D)

Ilija Trojanow (A / D / BG)

Anja Tuckermann (D)

Sebastian Unger (D)

Mikael Vogel (D)

Julia Willmann (D)

John Wray (A)

Veranstaltungsorte in Hausach



Rathaus Hausach
Hauptstraße 40



Stadthalle Hausach
Gustav-Rivinius-Platz 3



Herrenhaus
Hauptstraße 1



Korb Welzel
Ferdinand-Reiß-Straße 2



Mediathek
Klosterplatz 1



Kaufmännische Schulen
Gustav-Rivinius-Platz 4



Kultur-Garage
Netterstraße 22a



Blumen Burkhardt
Eisenbahnstraße 1C



STREITpunkt
Hauptstraße 6



Mostmaierhof
Eisenbahnstraße 40



Klosterplatz Hausach



Schlossberg Al Castello
Hauptstraße 59

Mittwoch, 3. Juli 2019, 20 Uhr



Kultur-Garage

Schwarzwaldkrimi der Mittelbadischen Presse

Eintritt frei

Literarischer Gast: **Überraschungsgast**

Moderationen: **José F.A. Oliver** (D / E)

Claudia Ramsteiner (D)



© Panoramastudio Int. Ltd.

Kommissarin Bellaballa ermittelt wieder. Entworfen von Christoph W. Bauer aus Innsbruck und illustriert von Comic-Zeichner Stefan Dinter aus Stuttgart. Ein Fortsetzungskrimi, deren Folgen jeweils unter einem Pseudonym der beteiligten Leser*innen in der Mittelbadischen Presse veröffentlicht wurden. Die letzte Folge des Krimis wird vom Publikum ausgewählt und von Stefan Dinter live illustriert.

Die Personen des neunten Krimis:

- Isabella Bahler: Kommissarin, genannt Bellaballa
- Einstein: ihr Hund
- Friederike Waldner: (ca. 35), Ex-Frau von Hans-Joachim Holzmeister. Nun verheiratet mit Horst Waldner. Umweltaktivistin und Gegnerin der Adventure-Park-Pläne ihres Exmanns.
- Horst Waldner: (ca. 40), einst Hotelier, hat durch falsche Spekulationen den Betrieb verloren, arbeitet nun in einem Reisebüro, das sich vor allem auf Wellness-Reisen spezialisiert, zum Missfallen seiner Frau Friederike. War einst ein Mädchenschwarm, nun wirkt er eher wie ein angeschlagener Boxer, Glatzkopf, Sonnenbrille und Cowboy-Stiefel.
- Hans-Joachim Holzmeister: (ca. 50), Spross aus reicher Familie, besitzt mehrere Wellness-Hotels. Plant einen Adventure-Park in Hausach; gewinnender Typ, durchtrainiert, zurückgekämmte Haare, etwas angegraut, trägt zu seinen Maßanzügen stets Sneakers.
- Tina Holzmeister: (ca. 30), geborene Meckerle, lange dunkle Haare, Markenklamotten. Ihr Vater Rudolf Meckerle war ursprünglich gegen die Heirat mit Holzmeister, versteht sich aber mittlerweile mit ihm auffällig gut.
- Rudolf Meckerle: (ca. 60), Förster, eine streitbare Natur sagen die einen, ein ewiger Nörgler die anderen. Ist erst kürzlich in einem Leserbrief über die Umweltaktivisten hergezogen, denen er puren Aktionismus vorwirft ohne Ahnung von der Natur.

Donnerstag, 4. Juli 2019, 20 Uhr



Rathaus Hausach

Begrüßung der Hausacher Stadtschreiber*innen 2019 / 2020

Eintritt frei

Andrea Karimé (D)

Petra Piuk (A)

Mikael Vogel (D)

Manuskriptlesung: **Hanno Millesi** (A)

Begrüßungslesung: **Katharina J. Ferner** (A)

Moderationen:

Ulrike Wörner (D), **Robert Renk** (A),

José F.A.Oliver (D / E), **Michael Stavaric** (A / CZ)

Hausacher Stadtschreiber*innen 2019 / 2020

Amanda-Neumayer-Stipendium

und

Gisela-Scherer-Stipendium

Mikael Vogel,
Andrea Karimé und
Petra Piuk

kommen nach Hausach

Anlässlich der 750-Jahr-Feier Hausachs hatten der Hausacher LeseLenz und die Stadt Hausach in Kooperation mit der Neumayer-Stiftung 2009 erstmals zwei Arbeits- und Aufenthaltsstipendien im Molerhiisle in Hausach ausgeschrieben. Zum einen in der Sparte Prosa oder Lyrik, zum anderen, um den Bereich der Literatur für Kinder und Jugendliche zu fördern, das seit letztem Jahr nach Amanda Neumayer benannt ist, das **Amanda-Neumayer-Stipendium**. 2012 kam das **Gisela-Scherer-Stipendium** hinzu.

Die Hausacher Stadtschreiber*innen für das Jahr **2019/20** sind gewählt. Eine dreiköpfige Jury stimmte bei 68 Bewerbungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für **Mikael Vogel** (Berlin) in der Sparte Prosa/Lyrik.

Das **Amanda-Neumayer-Stipendium** erhält **Andrea Karimé** (Köln) in der Kategorie Kinder- und Jugendbuch. Letztere bekommt damit auch die Poetik-Dozentur des Hausacher LeseLenzes und der PH Karlsruhe an der Pädagogischen Hochschule zugesprochen.

Das **Gisela-Scherer-Stipendium** wird an die österreichische Schriftstellerin **Petra Piuk** (Wien) verliehen.

Mikael Vogel tritt sein Stipendium im Sommer 2019 an. **Andrea Karimé** wird als **Amanda-Neumayer-Stipendiatin** im Oktober dieses Jahres nach Hausach kommen. Das **Gisela-Scherer-Stipendium** ist für den Zeitraum ab Mitte Februar – Mitte Mai 2020 vorgesehen. Dann wird **Petra Piuk** in Hausach sein.

Begründung der Jury für Mikael Vogel

„*Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorenes Bestiarium* – der jüngste Gedichtband Mikael Vogels lässt die Seins-Geschichten unserer Erde und unserer Welt für einen Atemzug lang hautnah lebendig werden. Augenblicke des Werdens. Augenblicke des Vergehens. Augenblicke, die dadurch bleiben. Und sei es für die Dauer der Zeitlosigkeit eines Gedichts. Mikael Vogels Experiment ist die minutiöse Recherche aus Kontemplation und Wirklichkeit. Seine Sprache nährt das nackte Benennen des Verlusts, indem er untergegangene Tierarten ins Greifbare atmen lässt. Seine Poesie kristallisiert sich in der Empathie desjenigen, der wider das Vergessen anschreibt. Nachspurend. Feststellend. Anteilnehmend. Jedes Gedicht ein Mahnmal. Wieviel Ahnen steckt in M:ahnen? Sowohl die Ahnen der Vergangenheit als das Ahnen der Gegenwart, die Zukunft bedeutet. In diesen Gedichten spricht die Natur (vor) und die (gemachten) Verhältnisse ihrer Zerstörung kommen zum W:ort, um uns bewusst zu machen, wohin wir b:leiben. Die Eleganz des Widerstands trägt den Namen Mikael Vogel. Wie ein Federkleid der Hoffnung.“



© Sandra Fischer

Jüngste Publikation:

Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorenes Bestiarium. Gedichte. 2. aktualisierte Auflage. Verlagshaus Berlin. Berlin 2018

Begründung der Jury für Andrea Karimé

Amanda-Neumayer-Stipendium

Mit Andrea Karimé bekommt eine deutschlibanesische Schriftstellerin das Stipendium, die nicht nur auf dem Papier, sondern auch bei ihren Leseperformances eine wundervolle Geschichtenerzählerin ist.

Ihre Bücher sind lustig und traurig zugleich, so wie es sich eben für die wirklich guten Geschichten gehört, und entwickeln ihre große Kraft aus den behandelten Themen: das Abschiednehmen und das Leben zwischen und in verschiedenen Kulturen.

Vor ihren Zuhörer*innen und Leser*innen breitet sie so buchstäblich ihren Geschichtenteppich aus, der das Märchenhafte mit der Realität poetisch zu verweben weiß.



© Mona Marie

Jüngste Publikationen:

Samba, Schwein und das Geheimnis der Mühle. Picus Verlag. Wien 2018

King kommt noch. Mit Zeichnungen von Jens Rassmus. Peter Hammer Verlag. Wuppertal 2017

Begründung der Jury für Petra Piuk

Gisela-Scherer-Stipendium

Eine schöne Musik, eine heile Familie und eine Liebesgeschichte – das Rezept für einen „schönen Heimatroman“. Sie erfindet ein Liebespaar: Toni & Moni, sie bestellt die Leser nach Schöngraben an der Rauscher, einem idyllischen Bergdorf.

Petra Piuk gelingt ein fabelhaftes Verwirrspiel, in das sich auch noch eine Krimihandlung einflacht und das dann völlig aus dem Ruder läuft.

Mit stilsicherer und rabenschwarzer Konsequenz zerlegt sie jedes scheinbare Idyll, entlarvt jede noch so oft gehörte Phrase, übertreibt auf entlarvende Weise so maßlos, dass selbst Thomas Bernhard wohl leicht am erröten wäre.

Grazil wie einen Dirigentenstab schwingt Petra Piuk das Hackbeil und legt einen Heimatroman der ganz anderen Art vor, indem sie ihre Heimatfiguren durch eine Welt voll Alkoholismus, Gewalt, Machtmissbrauch und Fremdenhass stolpern lässt. Einen Heimatroman den sich Elfriede Jelinek nach einer literarischen Nacht mit Werner Schwab wohl nicht besser ausdenken hätte können.



© www.detailsinn.at

Jüngste Publikationen:

Toni und Moni. Oder: Anleitung zu einem Heimatroman. Kremayr & Scheriau. Wien 2017

Katharina J. Ferner (Österreich)

lebt als Poetin, Autorin, Rezensentin und Moderatorin in Wien. Redaktionsmitglied der Literaturzeitschrift *&radieschen*, sowie der österreichischen Dialektzeitschrift *Morgenschtean*. Mitbetreuung der Lesereihe ADIDO (Anno-Dialekt-Donnerstag) in Wien. Mitarbeiterin im Büro der Ö.D.A. (Österreichische DialektautorInnen und -archive). 2017 Stadtschreiberin in Hausach. 2019 Lyrikstipendium am Schriftstellerhaus Stuttgart.



© Mark Daniel Prohaska

Jüngste Publikationen:

nur einmal fliegenpilz zum frühstück. Gedichte. Limbus Verlag. Innsbruck 2019.

*möchte mir dir im schatten sitzen und dir zuflüstern
was ich sonst nur den bäumen anvertraue
dir eine ginsterkrone aufsetzen
dass du unsichtbar für streifende blicke
niemandem vor den lauf fällst
dir ab und an eine himbeere zurollen
lippen auf lippen legen*

Aus: *nur einmal fliegenpilz zum frühstück*

Hanno Millesi (Österreich)

wurde 1966 in Wien geboren. Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien, unterrichtet am Institut für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Millesi ist Herausgeber (gemeinsam mit Xaver Bayer) der Anthologie *Austropilot – Prosa und Lyrik aus österreichischen Literaturzeitschriften der 1970er Jahre*, 2016. Er wurde 2017 mit dem Reinhard-Priessnitz-Preis ausgezeichnet und erhielt 2018/19 ein Projektstipendium des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst.



© Stefan Sandner

Jüngste Publikation:

Die vier Weltteile. Roman. Edition Atelier. Wien 2018

*Wir weiten um das Legendäre in uns, ohne eine Ahnung zu haben,
worum es genau geht.*

Aus: *Die vier Weltteile*

Freitag, 5. Juli 2019, 20 Uhr



Stadthalle Hausach

Eröffnung des 22. Hausacher Leselenzes

Preisverleihung: **Leselenz-Preis der Thumm-Stiftung für Junge Literatur**

Laudatio: **Gesa Krauß** (D)

Programm: **Nervenfieber**
Carolina Schutti & Fransen Musik

Anja Tuckermann (D)

Jonas No (D) Eigene Lieder

Hannes Sprenger (A) Blasinstrumente

Klex Wolf (A) Tasteninstrumente

Moderationen: **José F.A. Oliver** (D / E) und **Ulrike Wörner** (D)

LeseLenz-Preis der Thumm-Stiftung für Junge Literatur 2019

an

Anja Tuckermann

Begründung der Jury

Sich und seinen Themen treu zu bleiben und dennoch immer andere Wege der literarischen, der künstlerischen Umsetzung zu finden, dieser Herausforderung stellt sich Anja Tuckermann mit jedem neuen Text und sie stellt sich dieser Aufgabe nicht nur, sie meistert sie auf so eindringliche und poetische Weise, dass sie schlicht und einfach preiswürdig ist.

„Dinge, die man früher Kindern und Jugendlichen im wirklichen Leben zugemutet hat, können die Kinder der heutigen Generation mit satten Bäuchen und in warmen Zimmern sehr wohl auch lesen“, so Mirjam Pressler in einem Interview. In diesem Sinne schreibt Anja Tuckermann zum Beispiel vom Lebensweg des Sinto-Jungen Mano, der nicht nur mehrere Konzentrationslager, sondern auch den Todesmarsch von Sachsenhausen überlebte und setzt dort an, wo viele Texte zu diesem Thema enden: wie überlebt ein Kind, das überlebt hat.

Der jüngeren Leserschaft bringt sie das kunterbunte Leben von Menschen unterschiedlichster Nationalitäten näher oder erzählt die verrückt-feinsinnige Geschichte von einem Mann, der gerne eine Blume wäre.

Die richtige Sprache für jedes Buch, sein Anliegen und seine Leserschaft zu finden, ist ein Markenzeichen von Anja Tuckermann. Genauso wie sie mit jedem ihrer Texte dem Lesepublikum, ob jünger ob älter, etwas zumutet und keine in Watte gehüllte Erbaulichkeitsliteratur präsentiert, sondern Bücher, die so zeitbezogen und gleichzeitig zeitlos sind, dass sie lange nachhallen.

Anja Tuckermann (Deutschland)

ist in Berlin-Kreuzberg aufgewachsen. Von 1980 bis 1991 engagierte sie sich in der feministischen Mädchenbewegung und gab die von ihr gegründete Zeitschrift *Tigermädchen* heraus, die Texte von Kindern und Jugendlichen veröffentlichte. Im Rahmen ihrer Arbeit für einen Jugendverband organisierte und betreute sie Reisen für Kinder und Jugendliche innerhalb Deutschlands, nach Österreich, England und vor allem in die Türkei.

Von 1988 bis 1992 arbeitete sie als Redakteurin und bis 1997 freiberuflich in der Kinderfunkredaktion des RIASA (heute Deutschlandradio). Seit 1993 leitet sie Schreibwerkstätten für junge Menschen und für Erwachsene zum Schreiben von Prosa und Theaterstücken.

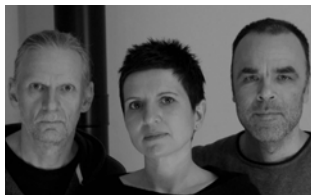
Anja Tuckermann hat Romane, Theaterstücke, Libretti und andere Texte für Musik und Kurzprosa verfasst. Gleich ihr erstes Buch wurde in mehrere Sprachen übersetzt, ihre bekanntesten Bücher sind die dokumentarisch-biografischen Romane *Muscha. Ein Sinti-Kind im Dritten Reich*; *Denk nicht, wir bleiben hier* über Hugo Höllenreiner und *Mano. Der Junge, er nicht wusste, wo er war* über Hermann Höllenreiner. Sie behandeln das Schicksal von Sinti-Kindern in der Zeit des nationalsozialistischen Regimes und nach dem Krieg. Bücher von ihr sind ins Norwegische, Schwedische, Dänische, Niederländische, Französische, Spanische, Katalanische und Chinesische übersetzt worden.



© Bernd Sahling

Nervenfieber

Carolina Schutti (A) &
Fransen Musik (A)



© s.portugaller

Lesung mit Musik. Konzert mit Texten.

Hier das eine, dort das andere. **Fransen**

Musik (**Hannes Sprenger**: Blasinstrumente, **Klex Wolf**: Tasteninstrumente) und die Autorin **Carolina Schutti** beschreiten mit ihrem Programm einen anderen Weg.

Ihr Schlüssel dazu ist die Improvisation. Sie ermöglicht einen Dialog, der die Schubladen „Lesung“ und „Konzert“ obsolet machen. Schuttis Lyrikband *Nervenfieber* wird zum roten Faden. Die Gedichte werden aufgebrochen, neu zusammengesetzt, sind einmal Partitur und dann wieder Matrix für die Improvisationen. *Nervenfieber*, *Nachtschaden*, *Würgeengel* – in sieben Gedichtzyklen begegnen sich alte Krankheiten und heutige Gesellschaft, es öffnen sich schwirrende Assoziationsräume, verbinden sich mit unvorhersehbaren elektronischen Klangkombinationen, mit den Klängen eines präparierten Klaviers, eines Saxophons, mit den fiebrig-fahlen Tönen eines **Ondes Martenot**.

Nicht zuletzt ist es das Publikum, das in seiner Art des Hinhörens den Verlauf der Darbietung mitgestaltet.

Moderationen: **José F.A.Oliver** (D / E), **Robert Renk** (A), **Ulrike Wörner** (D)

Samstag, 6. Juli 2019



Klosterplatz Hausach, 9:30 – 10:30 Uhr

Nägele mit Kopf

Eintritt frei

Olaf Nägele ^(D) und sein Überraschungsgast

Moderation: **Ulrike Wörner** ^(D)



Mediathek Hausach, 11:30 – 15:30 Uhr

Vom poetischen Wort I

11:30 – 12 Uhr

Undine Materni ^(D)

Bastian Schneider ^(D)

12:30 – 14 Uhr

Carmen Camacho (E)

Dinçer Güçyeter (D/TR)

Martin Löwe Piekar (D)

14:30 – 15:30 Uhr

Lisa Goldschmidt (D)

Andreas Neeser (CH)

Moderationen / **Timo Brandt** (A / D), **José F.A. Oliver** (D / E)



STREITpunkt, 16:30 – 17:30 Uhr

StreitSache Buch: „Desintegriert Euch!“

Max Czollek (D)

Lesung und Gespräch

Moderation: **Michael Braun** (D)

Samstag, 6. Juli 2019



Bühne 1

Kaufmännische Schulen



Bühne 2

Herrenhaus



Bühne 3

Stadthalle

Vom poetischen Wort II

20 – 24 Uhr (abwechselnd auf 3 Bühnen)

20 – 21 Uhr

Bühne 1

Lütfiye Güzel ((D / TR)
Hendrik Jackson (D)
Hannah Lowe (GB)

Bühne 2

Nino Mick (S)
Jürgen Nendza (D)
Rike Scheffler (D)

Bühne 3

Dragana Evtimova (NMK)
Dieter M. Gräf (D)
Hans Thill (D)

21:30 – 22:30 Uhr

Bühne 1

Nino Mick (S)
Jürgen Nendza (D)
Rike Scheffler (D)

Bühne 2

Dragana Evtimova (NMK)
Dieter M. Gräf (D)
Hans Thill (D)

Bühne 3

Lütfiye Güzel ((D / TR)
Hendrik Jackson (D)
Hannah Lowe (GB)

23 – 24 Uhr

Bühne 1

Dragana Evtimova (NMK)
Dieter M. Gräf (D)
Hans Thill (D)

Bühne 2

Lütfiye Güzel ((D / TR)
Hendrik Jackson (D)
Hannah Lowe (GB)

Bühne 3

Nino Mick (S)
Jürgen Nendza (D)
Rike Scheffler (D)

Anmoderationen: **Michael Braun** (D), **Katharina J. Ferner** (A),
Esther Willbrandt (D), **Robert Renk** (A), **Ralf Schönfelder** (D), **Judith Zwick** (D),

Olaf Nägele (Deutschland)

ist in Hausach Kult. Ein Muss!

Wer will nicht zur Lesung auf dem Klosterplatz kommen und wen hat er in diesem Jahr als besonderen Gast dabei? Auf jeden Fall bringt Nägele auch heuer nicht nur seine jüngste Veröffentlichung, sondern auch einen Überraschungsgast mit. Über Olaf Nägeles Baden-Württemberg-Krimi Goettle und das Kindle vom Bussen verrät die Verlagsankündigung spannend Unerhofftes:



© Olaf Nägele

Biberach: In einer Wohnung wird ein abgetrennter Kopf entdeckt – der des Wohnungsmieters. Von dessen Frau und Söhnchen fehlt jedoch jede Spur. Vor Pfarrer Goettles Tür wird bald darauf ein Baby abgelegt. Die Spuren führen zur Agentur „Bussenkindle“, die für kinderlose Paare Wallfahrten zum Bussen, dem „heiligen Berg“ Oberschwabens, anbietet. Schnell wird klar, dass nicht göttlicher Segen im Spiel ist, sondern ein wahrhaft teuflischer Handel ...

Jüngste Publikation:

Goettle und das Kindle vom Bussen. Krimi. Silberburg Verlag. Stuttgart 2018

Undine Materni (Deutschland)

1963 in Sangerhausen geboren, Studium der Chemie an der Technischen Universität Dresden, Tätigkeiten als Forschungsingenieurin, Altenpflegerin sowie Mitherausgeberin der Zeitschrift *reiterIn* in Dresden. Studium am Literaturinstitut Leipzig, dann Verlagsmitarbeiterin im Verlag ddp goldenbogen in Dresden sowie Mitarbeiterin im Ausländerrat Dresden e. V.

Seit 2006 freie Autorin, Lektorin und Publizistin.



© Anja Schneider

Jüngste Publikation:

Wünschen und Wollen. Gedichte. Taulandverlag. Köln 2018

Eltern

*Zwischen ihnen gab es
eine kleine hölzerne Bücke (...)*

Aus: *Wünschen und Wollen*

Bastian Schneider (Deutschland)

1981 in Siegen geboren. Studium der Psychologie sowie der deutschen und französischen Literatur in Marburg und Paris; Studium der Sprachkunst in Wien. Für seine Kurzgeschichten und Gedichte erhielt er unter anderem den Dresdner Lyrikpreis (2018), den Förderpreis des Landes NRW (2017) sowie das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium (2016). Er lebt in Köln und Wien.



© Silviu Guiman

Jüngste Publikation:

Die Schrift, die Mitte, der Trost. Stadtstücke; *Eine feine Naht aus Licht und Schwarz.* Graphik Novel. Beide Bücher: Sonderzahl Verlag. Wien 2018.

(...) das Wasser ist jetzt überall / das Mittelmeer ist überall / die Staaten sind Staaten / Zugvögel haben einen inneren Kompaß / irgendwo spielen die Fische mit einem toten Kind.

Aus: *Irgendwo, jemand.* Gedichte. Parassitenpresse. Köln 2017

Carmen Camacho (Spanien)

wurde in 1976 in Alcaudete, Jaén, geboren und ist Dichterin, Aphoristikerin, Literaturkritikerin und unterrichtet Kreatives Schreiben. Camacho hat zahlreiche Lyrikbände veröffentlicht: *Arrojada* (2007), *777* (2007), *Minimás* (2008, 2. Auflage 2009), *La mujer del tiempo* (2011), *Campo de fuerza* (2008, neu aufgelegt 2018), *Letra pequeña* (2014), *Vuelo doméstico* (2014), und *Zona franca* (2016).

Las versiones de Eva (2014) ist eine persönliche Anthologie ihrer poetischen Arbeiten. Neben diesen Büchern hat sie auch *Fuegos de palabras* (Fundación José Manuel Lara, 2018) publiziert, eine Anthologie spanischer Aphorismen aus dem 19. und 20. Jahrhundert.



© Luis Castilla

Jüngste Publikation:

Gedichte. Poems. Gedichte. VERSOPOLIS. Edition LeseLenz. Hausach 2019

Das schlechte Gedicht

*Es gibt Augenblicke
in denen es gut ist, ein schlechtes Gedicht in der Tasche zu haben (...)*

Aus: *Gedichte. Poems*



With the support of the
Creative Europe Programme
of the European Union

Dinçer Güçyeter (Deutschland / Türkei)

geb. 1979 in Nettetal/Lobberich, wo er auch heute noch lebt. Er ist gelernter Werkzeugmechaniker, arbeitet jedoch als Regisseur, Herausgeber und Schriftsteller. 2011 gründete er den ELIF VERLAG mit dem Programmschwerpunkt Lyrik.



© Yavuz Arslan

Jüngste Publikation:

Aus Glut geschnitzt. Gedichte. ELIF VERLAG. Nettetal 2018

Bambi im Rotlicht

*Hörst du das Fluchen der Wälder, Bambi
noch ist es nicht vorbei, noch nicht...
dein Zuhause ist eine müde Sprache
sie erwacht wieder, sie erwacht...*

ich frage wieder und wieder: wo gibt es noch Platz für Krüppelwörter?

Aus: *Aus Glut geschnitzt*

Martin Löwe Piekar (Deutschland)

'90 geboren, Student der Philosophie und der Geschichte an der Goethe-Uni in Frankfurt am Main. 2012 Lyrikpreisträger beim 20. *open mike*. 2016 hr2-Literaturpreisträger, zudem der Attatroll-Superpreis für radikale Ideologiekritik. 2018 erhielt er den Jurypreis des *Irseer Pegasus*, sowie der Alfred-Gruber-Preis in Meran. 2019 Finalist beim Literarischen März in Darmstadt.

Sein erster Gedichtband *Bastard Echo* erschien im Frühjahr 2014 beim Verlagshaus Berlin, dieser ist bereits in zweiter Auflage.



© Charlotte Werndt

Jüngste Publikation:

Amok-perVers. Gedichte. Verlagshaus Berlin. Berlin 2018

*Such dir deine Stadt, wie meine
Komm nach Frankfurt
Wo ich dieses Gedicht schreibe
Und schreib mit (...)*

Aus: *Amok-perVers*

Lisa Goldschmidt (Deutschland)

geboren 1993 in Freiburg im Breisgau, studierte von 2011 bis 2013 Freie Kunst (Malerei) an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Karlsruhe. Seit 2013 studiert sie Psychologie an der Goethe Universität in Frankfurt am Main. Sie war mehrfache Preisträgerin des Jungen Literaturforums Hessen/Thüringen und Finalistin des 24. *open mike* in Berlin. 2018 erhielt Sie das Stipendium Raniser Debüt.



© Dirk Skiba

Jüngste Publikation:

Tage Fragmente. Gedichte. Raniser Debüt. Ranis 2018

*oft träumte ich die vergangenen wochen von gewässern,
träumte von ebbe, von worten, die sich zurückzogen, in einer
spröden langsamkeit sickerten, durchtränkt von einer salzigen
stimme*

*in welcher meiner sinnlichkeiten sollte mich der ozean
berühren (...)*

Aus: *Tage Fragmente*

Andreas Neeser (Schweiz)

geboren 1964, studierte Germanistik, Anglistik und Literaturkritik an der Universität Zürich. Von 2003 bis 2011 Aufbau und Leitung des Aargauer Literaturhauses Lenzburg. Seit 2012 lebt er als Schriftsteller in Suhr/Schweiz. Für sein formal und inhaltlich vielfältiges Werk wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen bedacht.



© Ayse Yavas

Jüngste Publikationen:

Wie halten Fische die Luft an. Haymon Verlag. Innsbruck 2016; und das Lehrmittel *Fokus Schreiben*. (hep verlag, 2018).

*in zeiten des friedens | begriff
ich die Schärfe des Messers, ich wollte noch mehr, wollte
alles, die Mond- und die Montage, Großmutter, hautnah,
Kartoffeln, Karotten, wir hüpfen mit Kriegsschmuck |
ums innere Feuer | wuchs lange kein Gras.*

Aus: *Wie halten Fische die Luft an*

Max Czollek (Deutschland)

Max Czolleks Sprache ist Zeugnis einer aus jahrelangen Beobachtungen gespeisten Wut: Der Lyriker und promovierte Politologe richtet sich in seiner Streitschrift *Desintegriert euch!* gegen eine Gesellschaft, die glaubt, sie sei antirassistisch und weltoffen, gegen die Illusion, dieses Land habe seine Lektion gelernt. Er schreibt aus der Sicht eines 1987 in der DDR geborenen Juden, und wenn er vom „Integrationstheater“ spricht, dann in Ableitung des „Gedächtnistheaters“, ein Begriff, den der Soziologe Michal Bodemann geprägt hat. Das Integrationstheater stabilisiere, so Czollek, vielmehr das Bild einer geläuterten Gesellschaft, während eine völkische Partei zugleich Erfolge feiert. Czollek entwirft nun eine Strategie, dieses Theater zu beenden: Desintegration! Mit seinem Buch legt er eine Polemik vor, die zugleich die Vision einer alleinseligmachenden Leitkultur grundsätzlich in Frage stellt. Seit 2009 ist Max Czollek Mitglied des Lyrikkollektivs G13, organisiert gemeinsame Lesetouren und Veröffentlichungen und ist Kurator des internationalen Lyrikprojekts *Babelsprech*. Außerdem ist er Mitherausgeber der Zeitschrift *Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart*. Im Verlagshaus Berlin erschienen bislang die zwei Gedichtbände *Druckkammern* (2012) und *Jubeljahre* (2015). (*Text entliehen aus einer Ankündigung des Literaturhauses Stuttgart*)



© Peter Andreas

Jüngste Publikation:

Desintegriert Euch! Carl Hanser Verlag, München 2018.

Dragana Evtimova (Nordmazedonien)

wurde 1984 in Skopje (Nordmazedonien) geboren. Sie lehrt mazedonische und südslawische Literatur und unterrichtet Slowenisch, aus dem sie auch literarisch übersetzt. Sie hat mehrere Bücher veröffentlicht: *The Existence of the Dynamics* (Gedichte, 2005), für das sie von der Studentenvereinigung der philologischen Fakultät Blazhe Koneski in Skopje einen Preis erhielt; *I Am Somewhere Else* (Gedichte, 2011); *Footnotes by Memory* (Gedichte, 2014); *See You Soon. E* (ein Briefroman, gemeinsam geschrieben mit dem Bildenden Künstler Vladimir Lukash, 2017, der auch ins Bulgarische übersetzt wurde) und *The Distance between Two Points* (Haiku, 2018).



© Ilinka Evtimova

Jüngste Publikation:

Gedichte. Poems. Gedichte. VERSOPOLIS. Edition LeseLenz. Hausach 2019

*Ich bin Anonymus
habe keinen Namen
vermag
nur
Punkte zu zeichnen
viele Punkte ohne jede beliebige Ordnung*

.....
.....
.....



With the support of the
Creative Europe Programme
of the European Union

Aus: *Gedichte. Poems*

Dieter M. Gräf (Deutschland)

wurde 1960 als Sohn eines Maschineneinstellers und einer Krankenkassenangestellten in der pfälzischen Industriestadt Ludwigshafen a.R. geboren und lebt, nach Jahren in Köln und Residenzaufenthalten in Los Angeles (Villa Aurora), Indien, Rom (Villa Massimo), New York (Deutsches Haus at NYU), Krakau, Peking, Venedig (Deutsches Studienzentrum) und Kyōto (Villa Kamogawa) nunmehr in Berlin. Er veröffentlichte u. a. bei Suhrkamp die Gedichtbände *Rauschstudie: Vater+Sohn* (1994), *Treibender Kopf* (1997) und *Westrand* (2002). Seit 2008 fotografiert er und zeigt seit 2014 Ausstellungsprojekte, u. a. im Literaturmuseum der Moderne in Marbach am Neckar, im LCB, im Three Shadows Photography Art Centre (Peking) dem Literaturhaus Stuttgart und in Mannheim, an Schnittstellen von Literatur und Bildender Kunst.



© Yota Kataoka

Jüngste Publikationen:

Falsches Rot. Brüterich. Berlin und Rettenegg 2018

*HAGEN FRAGT SIEGFRIED
NACH DEN VÖGELN*

*kurz bevor, er
ihn, also*

*fragt drei
mal, ob er
denn wirklich*

*die vögel ver
stünde: diese
zartheit, davor.*

Aus: *Westrand*

Lütfiye Güzel (Deutschland / Türkei)

1972 in Duisburg geboren und zwischen Ruhrgebiet und Berlin unterwegs, ist Dichterin und bringt seit 2014 Notizen, Novellen, Gedichte und Selbstgespräche unter ihrem eigenen Label *Go-Güzel-Publishing* heraus.

Lütfiye Güzel leitet Poetry-Workshops an Schulen und in Museen.

Im Mai 2014 wurde Lütfiye Güzel mit dem Fakir Baykurt Kulturpreis der Stadt Duisburg ausgezeichnet, im November 2017 mit dem Literaturpreis Ruhr.



© 7Brands

Jüngste Publikation:

dreh-buch. Go-Güzel-Publishing. Duisburg 2019

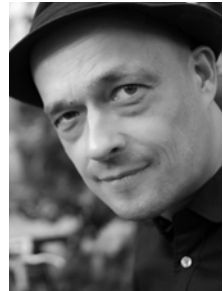
*Eine Notiz an Dich:
Bitte noch nicht gehen!
Du musst doch sehen, wie es
ausgeht*

Aus:

Pinky Helsinki. Notizen. Go-Güzel-Publishing. Duisburg 2014

Hendrik Jackson (Deutschland)

wuchs in Münster auf, studierte in Berlin Filmwissenschaft, wo er als freier Autor, Kritiker und Übersetzer aus dem Russischen lebt. Er ist er Herausgeber von www.lyrikkritik.de und Präsident der Akademie für Lyrikkritik.



© Hendrik Jackson

Jüngste Publikationen:

Panikraum. kookbooks. Berlin 2018

ich hatte mich oft gewundert über die Faszination, die Wahnsinnige auf vermeintlich normale, meist künstlerisch interessierende Menschen haben. diese suchen wohl eine gewisse Radikalität, zu der sie sich selbst nie entschließen würden (...)

Aus: *Panikraum*

Hannah Lowe (Großbritannien)

Hannah Lowes erster Lyrikband *Chick* (Bloodaxe, 2013) wurde mit dem Michael-Murphy-Memorial-Preis für das beste Debüt ausgezeichnet und war für den Forward-Aldeburgh-und Seamus Heaney-Debüt-Preis nominiert. Ihr zweiter Band trug den Titel *Chan* und erschien 2016, auch bei Bloodaxe. 2014 wurde sie als eine wesentliche Stimme unter den *20 britischen Dichter*innen der nächsten Generation* bezeichnet. Neben den Lyrikbänden hat sie auch vier *chapbooks* veröffentlicht: *The Hitcher* (Rialto 2012); *Rx* (sine wave peak, 2013); *Ormonde* (Hercules Editions 2014) und zuletzt *The Neighbourhood*. (Outspoken Press, 2019)



© privat

Jüngste Publikation:

Gedichte. Poems. Gedichte. VERSOPOLIS. Edition LeseLenz. Hausach 2019

Scooting

*Jetzt will Rory verdammt nochmal alleine scooten,
auf einem Fuß die hohe Straße hinabsegeln – wen
kümmern schon die roten Ampeln oder Busse oder
die verantwortungslosen Autofahrer?
Eure Autos sollen sich mal in Acht nehmen, (...)*

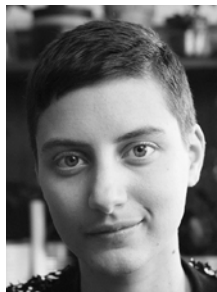
Aus: *Gedichte. Poems.*



With the support of the
Creative Europe Programme
of the European Union

Nino Mick (Schweden)

2013 gewann Nino Mick den nationalen Schwedischen Poetry Slam. Nachdem sie einige Jahre intensiv getourt war, wurde 2018 ihr erstes Buch im Norstedts Publishing House veröffentlicht, der Lyrikband *Tjugofemtusen kilometer nervtrådar* („Fünfundzwanzigtausend Meilen Nervenfiber“), das in einer Gender-Klinik, den Fragen der Identität nachgeht. Die Veröffentlichung stieß bei der Kritik auf eine positive Resonanz und war für den Borås Tidning Debüt-Preis nominiert. Nino Mick lebt in Gothenburg, Schweden.



© Nadim Elazze

Jüngste Publikation:

Gedichte. Poems. Gedichte. VERSOPOLIS. Edition LeseLenz. Hausach 2019

Erster Besuch.

Ich bin hier weil ich will dass man mich in Ruhe lässt

Geschlechtsdiagnose:

*Damit es dazu kommen kann brauche ich Zugang zu
deinem Körper inkl. Gehirn
deinem Leben inkl. Sexleben
deiner Krankenakte
deinen Geschichten*

Aus: *Gedichte. Poems*



With the support of the
Creative Europe Programme
of the European Union

Jürgen Nendza (Deutschland)

1957 in Essen geboren, lebt in Aachen. Studium der Germanistik und Philosophie, Promotion zum Dr. phil. Gedichte, Hörspiele, Herausgaben, Erzählungen, Funk-Features. Er veröffentlichte bislang neun Gedichtbände, u.a. im Poetenladen Verlag *Mikadogeäst. Gedichte aus 20 Jahren* (2015) und *Picknick* (2017). Seine Gedichte wurden ins Englische, Französische, Niederländische, Koreanische, Italienische, Mazedonische und Tschechische übersetzt. 2018 wurde sein poetisches Werk mit dem Christian Wagner Preis ausgezeichnet.



© Cornelia Markworth

Jüngste Publikationen:

Wir treffen uns im Apfel. Ulrich Keicher Verlag. Warmbronn 2018

*WIR TREFFEN UNS im Apfel, erzählen uns
in seinem Haus, wo kleine Amseln reifen*

*und erwarten einen Baum, der sich mit der Erde
dreht, die wir aufsagen und trinken,*

weil wir durstig sind: (...)

Aus: *Wir treffen uns im Apfel*

Rike Scheffler (Deutschland)

wurde 1985 geboren und ist Dichterin, Performerin und Künstlerin. Scheffler studierte Psychologie in Berlin und Literarisches Schreiben in Leipzig. Sie arbeitet in Bereichen zwischen Sprache und Musik. Ihr Werk umfasst Gedichte und poetische Essays. Ihre Auftritte umfassen Lesungen, Konzerte und Performances (teils solo, teils gemeinsam mit Musiker*innen), sowie klangliche Ökosysteme und Rauminstallationen. Als Live-Performerin kreiert sie mit ihrer Stimme, Loopmaschine, Synthesizer und Effektgeräten immersive Realitäten, die gängige Wahrnehmungen in Frage stellen.



© Valerie Schmidt

Jüngste Arbeiten:

Zu Schefflers jüngeren Arbeiten gehören die Soundinstallation *Becoming Water*, präsentiert im Palais de Tokyo, Paris (2019) im Rahmen der Ausstellung *La Voix Libérée*, die Konzert Performance *solid gold* mit Poet*innen und Musiker*innen der Tobiya Poetic Jazz Group, Robert Lippok, Eric Ellingsen und Neo Muyanga im Ras Hotel in Addis Ababa, die Performance *the rest is resonance* beim European Poetry Festival in London und im Arts House in Singapur (2018)

*(...) Weich sein heißt, stärker als Stein. Freiwillig
sich hingeben, wohltemperierter Punk.*

Aus: FIXPOETRY.com. Gedicht des Tages. 22.09.2018

Hans Thill (Deutschland)

geboren 1954 in Baden-Baden, lebt seit 1974 in Heidelberg. Lyriker und Übersetzer. Mitbegründer des Verlags *Das Wunderhorn*, dort Tätigkeit bis 2009. Zahlreiche Übersetzungen vor allem aus dem Französischen. Herausgeber (zusammen mit Michael Braun) zahlreicher Anthologien, zuletzt: *Aus Mangel an Beweisen. Deutsche Lyrik 2008 - 2018*. Peter-Huchel-Preis 2004. Seit 2010 Leiter des Künstlerhauses Edenkoben.



© Annette Mueck

Jüngste Publikationen:

Ratgeber für Zeugleute. Brüterich. Berlin und Rettenegg 2015 und *In Riso/der dünne Vogel Bin/ kälter als Dunlop*. Urs Engeler. Schupfart 2016.

Ein Kummer ist im Laub / seit die Vegetation abgedankt hat.

Aus: *Ratgeber für Zeugleute*



Hausach © Youcef Djaariri

Sonntag, 7. Juli 2019



Korb-Welzel, 11 Uhr

Matinee

Maria Cecilia Barbetta (D / RA)

Rolf Hermann (CH)

Moderationen:

Katharina J. Ferner (A) und **Michael Serrer** (D)



Rathaus Hausach, 16 Uhr

Im Fokus: PoLiT-Buch „Hilfe? Hilfe!“ Wege aus der globalen Krise

Thomas Gebauer medico international e.V. (D)

im Gespräch mit **Stephan Hebel** Frankfurter Rundschau, (D)



Blumen Burkhardt, 20 Uhr

WELTLESE

Dževad Karahasan (BIH)

vorgestellt von **Ilija Trojanow** (D / A / BG)

Maria Cecilia Barbetta (Deutschland / Argentinien)

wurde 1972 in Buenos Aires geboren, wuchs in dem Einwandererviertel Ballester, in dem ihr Roman *Nachtleuchten* spielt, auf und besuchte dort die deutsche Schule. 1996 zog sie nach Berlin und blieb. Ihr erster Roman, *Änderungsschneiderei Los Milagros* (2008), wurde unter anderem mit dem aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. María Cecilia Barbetta schreibt auf Deutsch. Ihr zweiter Roman über den Vorabend eines politischen Umsturzes, *Nachtleuchten* (2018), wurde mit dem Alfred-Döblin-Preis geehrt, dem Chamisso-Preis/Hellerau (2019) und stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis.



© Marcus Höhn

Jüngste Publikation:

Nachtleuchten. Roman. S.Fischer Verlag. Frankfurt a.M. 2018

Der Nebel steht am Anfang. Der Nebel wird sich lichten, sobald wir schreibend in die Zeit zurückgehen. Wir gehen in die Zeit zurück, um zu sehen, was wir sehen müssen, was wir noch nicht gesehen haben, was wir noch nicht haben sehen wollen.

Aus: *Nachtleuchten*

Rolf Hermann (Schweiz)

geboren 1973 im Wallis, lebt als freier Schriftsteller in Biel/Bienne. Er schreibt Prosa, Lyrik, Hörspiele, Spoken-Word- und Theatertexte. Das Studium der Anglistik und Germanistik in Fribourg und Iowa, USA, verdiente er sich als Schafhirte im Simplongebiet. Neben zahlreichen Einzellesungen tritt Hermann mit zwei weiteren Projekten auf: der Mundart-Combo *Die Gebirgspoeten* und der Spoken-Rock-Formation *Trio Châslâdeli*. Sein Schaffen wurde verschiedentlich ausgezeichnet, zuletzt mit dem Kulturpreis der Stadt Biel (2017) und dem Literaturpreis des Kantons Bern (2019) für den Erzählband *Flüchtiges Zuhause*.



© Valérie Giger

Jüngste Publikation:

Flüchtiges Zuhause. Erzählungen. Edition Blau im Rotpunktverlag. Zürich 2018

Kein anderes Tier, hat mir Mutter einmal gesagt, strahle so viel Ruhe und Zufriedenheit aus wie eine widerkäuende Kuh. „Sollte ich einst wiedergeboren werden“, fügte sie lachend an, „dann hoffentlich als Kuh auf der Torrentalp.“

Aus: *Flüchtiges Zuhause*

Thomas Gebauer (Deutschland)

geboren 1955, studierte Psychologie und Soziologie an der Goethe-Universität in Frankfurt a.M. Nach dem Diplom arbeitete er für die Hilfsorganisation *medico international*, deren Geschäftsführer er seit 1996 ist. 2014 wurde er mit der Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt a.M. ausgezeichnet. Er war einer der beiden Initiatoren der 1997 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten „Internationalen Kampagne zum Verbot von Landminen“.



© medico

Jüngste Publikation:

Thomas Gebauer, Ilija Trojanow: *Hilfe? Hilfe! Wege aus der globalen Krise*. S.Fischer. Frankfurt a.M. 2018

Gegen Profit und Heuchelei: Für Hilfe, die wirklich hilft!

Ein Bettler in der Fußgängerzone: Spenden oder nicht? Helfen auf diese Art ist immer zweischneidig: Man hilft kurzfristig und hat ein gutes Gewissen. Langfristig ändert man aber nichts. Thomas Gebauer und Ilija Trojanow hinterfragen in ihrem Buch die vielen Facetten der Wohltätigkeit, von den Aktivitäten der Superreichen über die staatlichen Hilfen bis hin zu lokalen Initiativen. Ausgehend von konkreten Beispielen aus der ganzen Welt, die in Originalreportagen u.a. aus Sierra Leone, Pakistan oder Guatemala beschrieben werden, durchdenken sie das ganze System des Helfens und zeigen, was funktioniert und was nicht. Denn eines tut Not: ein kritischer Hilfsbegriff, der zur Selbsthilfe animiert und dennoch grundsätzliche Veränderungen ermöglicht.



Rathaus Hausach © Panoramastudio Int. Ltd.

Dževad Karahasan (Bosnien und Herzegowina und Österreich)

geboren 1953 in Duvno (damals Jugoslawien, jetzt Bosnien und Herzegowina), arbeitete Karahasan als Theaterdramaturg in Zenica, Salzburg und Sarajevo. Er lehrte an den Universitäten in Sarajevo, Göttingen, Berlin, Graz, Basel. Lebt in Sarajevo und in Graz. Dževad Karahasan schreibt Romane, Erzählungen und Essays. Zu seinen großen Romanen zählen u.a. *Der östliche Divan*; *Der nächtliche Rat* und *Der Trost des Nachthimmels*.



© Max Aufischer

Jüngste Publikation:

Ein Haus für die Müden. Erzählungen. Suhrkamp. Berlin 2019

Und es gibt viele Menschen, die von der Grenze geprägt sind, weil die menschliche Gemeinschaft von einem Netz von Grenzen überzogen ist wie der Mensch von einem Netz von Blutgefäßen.

Aus: *Ein Haus für die Müden*

„Karahasan ist einer der großen europäischen Erzähler. Seine Bücher sind absolut zeitgenössisch, aber auf raffinierte Weise zeitlos“ (*Deutschlandradio Kultur*)

Ilija Trojanow (Deutschland / Österreich / Bulgarien)

geboren 1965 in Sofia, floh mit seiner Familie 1971 über Jugoslawien und Italien nach Deutschland, wo sie politisches Asyl erhielten. 1972 folgte ein Umzug nach Kenia. Unterbrochen von einem vierjährigen Deutschlandaufenthalt lebte er bis 1984 in Nairobi. Danach in Paris. Von 1984 bis 1989 Studium in München. 1998 zog Ilija Trojanow nach Mumbai, 2003 nach Kapstadt, heute lebt er in Wien. Seine Romane wie z.B. *Die Welt ist groß und Rettung lauert überall*; *Der Weltensammler* und *Eistau* sowie seine Reisereportagen sind Bestseller und wurden mit zahlreichen Preisen bedacht.



© Thomas Dorn

„Es ist schade, einen wunderbaren Roman zu verpassen!“ sagt der 2018 u.a. mit dem Ehrenpreis des Österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handelnde ausgezeichnete Autor, der auch als Herausgeber mit der Reihe *Weltlese – Lesereisen ins Unbekannte* (Büchergilde Gutenberg) bedeutende Akzente setzt. 2018 moderierte er zum ersten Mal seine LeseLenz-Reihe **Weltlese** und begründete mit ihr beim Hausacher LeseLenz ein neues Veranstaltungsformat.

Jüngste Publikation:

Gebrauchsanweisung fürs Reisen. Piper Verlag. München 2018

Montag, 8. Juli 2019



Stadthalle Hausach, 20 Uhr

Ins Erzählen eingehört II

Martina Clavadetscher (CH)

John Wray (A / USA)

vorgestellt von **Robert Renk** (A)

Martina Clavadetscher (Schweiz)

geboren 1979, studierte Germanistik, Linguistik und Philosophie. Seit 2009 arbeitet sie als Autorin und Dramatikerin. Für die Spielzeit 2013/2014 war sie Hausautorin am Luzerner Theater. Mit ihrem Theaterstück *Umständliche Rettung* gewann sie 2016 den Essener Autorenpreis und war im selben Jahr für den Heidelberger Stückemarkt nominiert. Für *Knochenlieder* erhielt sie 2016 den Preis der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung und war 2017 für den Schweizer Buchpreis nominiert. Martina Clavadetscher lebt in der Schweiz.



© Ingo Höhn

Jüngste Publikation:

Knochenlieder. Roman. edition bücherlese. CH-Hitzberg 2017

*Seit Fredy weg ist,
liegt eine unpässliche Langeweile
wie Schnee über dem Sommer.
Dabei war Rosa vor allem mit zweierlei beschäftigt:
Vater aus dem Weg gehen,
Mutter in die Arme laufen.*

Aus: *Knochenlieder*

John Wray (Österreich / USA)

wurde 1971 in Washington, D.C., als Sohn eines amerikanischen Vaters und einer österreichischen Mutter geboren. Studium am Oberlin College, an der Columbia University und an der Universität Wien. Er lebt als freier Schriftsteller in Mexiko und Friesach (Kärnten). 2007 wurde er von dem Literaturmagazin *Granta* unter die zwanzig besten jungen US-Autoren gewählt, 2017 beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt mit dem Preis des Deutschlandfunks ausgezeichnet. *Gotteskind*, sein fünfter Roman, ist 2019 bei Rowohlt erschienen.



© Dan Efram

Jüngste Publikation:

Gotteskind. Roman. Rowohlt Verlag. Reinbek bei Hamburg 2019

–Dinge in dieser Welt sind so schön, murmelte sie. –Manche Dinge. Ich weiß nicht, warum Gott manche Dinge vollkommen erschafft, und andere sind einfach falsch. Warum erschafft er manche Dinge leer und andere Dinge voll. Voll und vollkommen. Könnt ihr mir das sagen?

Aus: *Gotteskind*



Schlossberg Hausach © Youcef Djaariri

Dienstag, 9. Juli 2019



Pizzeria Schlossberg, 20 Uhr

VERsschmuggel

Birgit Kreipe (D)

Božena Správcová (CZ)

Mirko Kraetsch (D)

Moderationen: **José F.A. Oliver** (D / E)

VERSSchmuggel (Deutschland - Tschechien)

Drei Tage dauerte die Übersetzungswerkstatt **VERSSchmuggel**, zu der sich beim *poesiefestival berlin* im Sommer 2018 sechs tschechische und sechs deutscher Dichter*innen trafen. Trotz geografischer Nähe ist die aktuelle Dichtung der Nachbarn im anderen Land bislang wenig bekannt. Aus der gem:einsamen Übersetzer*innenarbeit ist eine Anthologie entstanden, die zweisprachig in beiden Ländern erschienen ist. Dadurch entwickelt sich endlich ein Grenzverkehr zwischen tschechischen und deutschen Stimmen des Hier und Heute. **VERSSchmuggel** ist ein künstlerisches wie kommunikatives Abenteuer, ein Umschlagplatz für kulturelle Übergänge und lyrische Traditionen – ein intensiver Prozess, von Dichterin zu Dichter. Am Ende entstehen autorisierte Übersetzungen: Nachdichtungen im besten Sinne. Der Hausacher LeseLenz präsentiert in diesem Jahr eine der Übersetzer*innenpaarungen: Birgit Kreipe aus Deutschland und Božena Správcová aus Tschechien. Mit von der Partie ist ihr Sprachmittler und Interlinearübersetzer Markus Kraetsch.

Mirko Kraetsch (Deutschland)

Birgit Kreipe (Deutschland)

Božena Správcová (Tschechien)

Eine zweisprachige Lesung und ein Gespräch
über die Herausforderungen des Übersetzens von Gedichten.



© Andrea Schuh



© Renate von Mangold



© Archiv der Autorin

Mittwoch, 10. Juli 2019



Stadthalle Hausach, 20 Uhr

Lesung für Alle Eintritt frei



mit Übersetzung in die Gebärdensprache

Andrea Grill ^(A)

Gebärdendolmetscherin: **Anke Hagemann** ^(D)

Moderationen:

Michael Stavarič ^(A / CZ), **Ulrike Wörner** ^(D)

Andrea Grill (Österreich)

1975 in Bad Ischl geboren, studierte u. a. in Salzburg und Thessaloniki und promovierte an der Universität Amsterdam in Biologie. Sie wurde u. a. mit dem Förderpreis zum Bremer Literaturpreis (2011) und dem Förderpreis für Literatur der Stadt Wien (2013) ausgezeichnet. Andrea Grill lebt in Wien und unterrichtet an der Universität Bern.



© Archiv der Autorin

Jüngste Publikation:

Cherubino. Roman. Hanser Literaturverlage / Zsolnay. München 2019

*WALD
sagt sie
nicht Bäume oder das Grüne
oder aufs Land,
hast du gewusst
dass eine erschlagene Mücke
nach Erde reicht
auf der Hand*

Aus: *Happy Bastards*. Gedichte. Otto Müller Verlag. Salzburg-Wien 2011

Donnerstag, 11. Juli 2019



Rathaus Hausach, 14:30



Mostmaierhof, 20 Uhr

Lyrik-Symposium und Abendlesung Eintritt frei

Nico Bleutge ^(D)

Anja Kampmann ^(D)

Sabine Scho ^(D)

Sebastian Unger ^(CN / D)

Moderationen:

Nico Bleutge ^(D) und **José F.A. Oliver** ^(D / E)

Lyrik-Symposium

Landschaft schreiben

Naturdichtung befasste sich lange Zeit mit dem Wesen der Dinge. Sprache und Denken waren Teil einer umfassenden Vorstellung von Leben. In der Gegenwart ist das Bild der Natur von Trennungen und Szenarien der Gefährdung bestimmt. Kein Bereich, der nicht vom Menschen beeinflusst wäre. Der „Great Pacific Garbage Patch“ etwa ist ein gigantischer Meereswirbel aus Millionen von Plastikteilen. Selbst Tiere in freier Wildbahn (die in Wirklichkeit aus Reservaten besteht) werden Tag und Nacht von Web-Cams beobachtet. Wie lässt sich über „Natur“ heute schreiben? Wie lassen sich „Landschaft“ und „Gelände“ schreiben? Was können wir von den Kommunikationsformen der Tiere lernen? Für uns, für das Gedicht? Immer in dem Wissen, dass Sprache ein Zeichensystem ist, weit von den „Dingen“ entfernt. Die Dichter*innen Anja Kampmann, Sabine Scho, Sebastian Unger, Nico Bleutge und José F.A. Oliver werden gemeinsam mit Studierenden der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe den verschiedenen Möglichkeiten nachgehen, die Sprachen der „Natur“ zu erproben. Am Abend werden die vier Gäste ihre Gedichte in einer öffentlichen, anmoderierten Lesung vorstellen.

Nico Bleutge (Deutschland)

wuchs in Pfaffenhofen an der Ilm auf. Seine ersten Gedichte schrieb er im Alter von 15 Jahren. Von 1993 bis 1998 studierte er Neuere Deutsche Literatur, Allgemeine Rhetorik und Philosophie in Tübingen. 2006 debütierte er mit dem Gedichtband *klare konturen*. Seit 2001 arbeitet er als freier Literaturkritiker. Bleutge wurde mit vielen Preisen bedacht. Zuletzt mit dem Stipendium in der Villa Massimo in Rom. Er lebt in Berlin.

Er kuratiert gemeinsam mit José F.A. Oliver das LeseLenz-Lyriksymposium, das heuer in Kooperation mit der PH Karlsruhe, dem LpZ im Literaturhaus Stuttgart und der Robert Bosch Stiftung zum zweiten Mal stattfindet.



© Gerald Zörner

Jüngste Publikation:

nachts leuchten die schiffe. Gedichte. C.H. Beck. München 2017

*(...) eine zeitung nehmen, eine schere, gleich nur noch landstraßen,
landschaft. rotes moos. schon als kind so gegangen. erdzunge, dünnes knistern
was erst nach dem lichtanzünden beginnt. die bewohner des vorwerks
die schon tief in den mauern gewühlt haben (...)*

Aus: *nachts leuchten die schiffe*

Anja Kampmann (Deutschland)

geboren 1983 in Hamburg, studierte an der Universität Leipzig und am Deutschen Literaturinstitut. 2011 war sie Stipendiatin des International Writing Program Iowa, danach Beginn einer Dissertation zu Samuel Becketts später Prosa (*Musikalität & Stille*) sowie Arbeiten für den Rundfunk. Im Jahr 2016 erschien der erste Gedichtband *Proben von Stein und Licht* in der Edition Lyrik Kabinett bei Hanser. 2017 folgten die Prosaminaturen *Fischdiebe*. 2018 der Roman *Wie hoch die Wasser steigen*. Der Roman wurde für den Preis der Leipziger Buchmesse und den Deutschen Buchpreis nominiert. Im Jahr 2019/2020 ist sie Stadtschreiberin von Bergen-Enkheim.



© Juliane Henrich

Jüngste Publikation:

Wie hoch die Wasser steigen. Roman. Hanser Verlag, München 2018

*die staubwolken über den baustellenzäunen
das geflecht von licht über einer stadt kurz
vor dem schommerschlaf. Dass ihr
aufgebrochen seid und lange zurück
seht; es gibt keine wiederholung nur
die silhouetten im staub
der baustelle. (...)*

Aus: *Proben von Stein und Licht*

Sabine Scho (Deutschland)

geboren 1970 ist fotografierende Autorin. Sie lebte von 2006-2014 in São Paulo, heute in Berlin. Alle ihre Texte sind im Grenzbereich zu Fotografie, Zeichnung und Bild angesiedelt. Zuletzt erschienen: *Tiere in Architektur* (Kookbooks 2013), *The Origin of Senses* zusammen mit Andreas Töpfer (Museum für Naturkunde Berlin 2015). Auszeichnungen u. a.: Deutscher Preis für Nature Writing 2018. Gastprofessorin am Deutschen Literaturinstitut Leipzig 2018/19.



© Holtmann

Jüngste Publikation:

The Origin of Senses. Mit Andreas Töpfer. Museum für Naturkunde. Berlin 2015).

Hartmut sucht Teneriffa

*direkt im Diercke Welt-
atlas – neben einem Schuh-
karton, darunter (mehrbändig)
ein Brehm, vermutlich, denn
das ist nicht genau zu sehn
(die Hälfte der Haushalte
besitzen bis auf Schulbüch-
er kein Buch)(...)*

Aus: *Album*. Gedichte. kookbooks. Berlin 2008

Sebastian Unger (China / Deutschland)

geboren 1978 in Berlin, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und Kulturwissenschaften in Frankfurt/Oder. Veröffentlichungen von Gedichten u.a. in *Spitzen* (Suhrkamp, 2018), im *Jahrbuch der Lyrik*, in *Edit*, *Bella Triste* und *Ostragehege*. 2011 erhielt er den Lyrikpreis des 19. *open mike*. Sein erster Gedichtband *Die Tiere wissen noch nicht Bescheid*, 2018 wurde aktuell mit dem Frankfurter Lyrik-Preis sowie dem Düsseldorfer PoesieDebütPreis ausgezeichnet. Er lebt in Berlin und derzeit auch in Shanghai.



© privat

Jüngste Publikation:

Die Tiere wissen noch nicht Bescheid. Gedichte. Matthes & Seitz. Berlin 2018

(...) *das Reh, eine sehr frühe Akklamation
vor Sonnenaufgang steht es, ohne ein Ende zu finden
mitten im Satz* (...)

Aus: *Die Tiere wissen noch nicht Bescheid*

Freitag, 12. Juli 2019



Kultur-Garage, 20 Uhr

Performance

Nikita Gorbunov (D / RU)

Moderation: **Ulrike Wörner** (D) und **José F.A. Oliver** (D / E)

Nikita Gorbunov (Deutschland / Russland)

wird 1983 in Moskau geboren, beginnt in Esslingen als Rapper, studiert in München Tontechnik und kommt dann 2006 in die Stuttgarter Poetry Slam Szene, die er dann maßgeblich mitprägen darf. Den Hiphop-Hintergrund hört man seinen Zeilen heute noch an. So fein er den Klang und Rhythmus seiner Zeilen in Lyrik, Prosa und Liedern anlegt, so roh und derb belässt er die Sprache.



© Marvin Ruppert

2016 ist Gorbunov Mitveranstalter der 20. Deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften in Stuttgart. Ausgehend von diesem vorläufigen Höhepunkt seiner Poetry Slam Karriere, profiliert sich der Bühnenpoet zunehmend als Autor in der freien Theaterszene und verfasst zahlreiche Auftragsstücke für verschiedenste Akteure aus Politik und Wirtschaft.

Einen Ausgleich zur Bühnen- und Schreibarbeit findet Nikita Gorbunov in seinem langjährigen Engagement in der kulturellen Jugendbildung. Mit seinen Poesie-Workshops kommt der Wahl-Schwabe an Schulen jeder Art, vom Landeshochbegabtgymnasium bis zum Jugendstrafvollzug. Auch weil die Jugendarbeit ihn mit seinem eigenen Werdegang konfrontiert: Ein Migrant vermittelt deutsche Dichtkunst.

Workstattleiter*innen

Victoria Agüera Oliver de Stahl

(Deutschland / Spanien)

wurde 1968 in Hausach geboren. Sie leitet die Grundsulförderklasse (GFK) in Gengenbach, Fachberaterin für Vorschuldidaktik sowie Heilpädagogin und staatlich anerkannte Erzieherin mit nationalem Maria-Montessori-Diplom. Zusätzlich gibt sie Werkstätten als ausgebildete Referentin für das Projekt *Ohrenspitzer*, eine Initiative der Landesanstalt für Medien und Kommunikation (LMK).



© Christiane Agüera Oliver

Tim Holland (Deutschland)

geboren 1987 in Tübingen, lebt in Berlin. Er studierte nach einer Ausbildung zum Buchhändler am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Texte wurden in Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Arbeiten von Tim Holland waren unter anderem schon in Ausstellungen zu sehen, werden mit Musik auf die Bühne gebracht und finden als Performance statt. Er liest, schreibt, übersetzt, lektoriert, moderiert, leitet Schreibwerkstätten und gibt Texte heraus – online und offline.

Jüngste Publikation:

vom wuchern. Gedichte. Gutleut Verlag. Frankfurt a.M. 2016



© Fine Bieler

Luciano Moral (Deutschland / Spanien)

wurde 1947 in Ávila / Spanien geboren und lebt heute in Ditzingen. Studium an der Kunstakademie Ávila und Madrid. Privatschüler bei Prof. Benjamin Palencia und bei Prof. J.M. Parramon. Moral machte später an der Gutenberg-Schule in Stuttgart eine Ausbildung zum Grafiker und Lithographen und ist seither als freischaffender Künstler tätig. Er lebt in Ditzingen.



© Archiv des Autors

Einzelausstellungen (u.a.): St. Josefs-Klinik, Offenburg; Städt. Kunstgalerie Torgau bei Leipzig; Sparda-Bank, Stuttgart; Otmar-Alt-Stiftung, Hamm; Vöhlinschloß, Illertissen; Europa-Park, Rust; Südwestbank, Stuttgart

Auslandsausstellungen.

USA: Galerie Art 54, New York

China: Normal University Huan Hong

Frankreich ART 96, Nizza

Spanien: Euro Art 97, Barcelona.

Bibliographie: *Reutlinger Künstlerlexikon* (1999); *100 Jahre Stuttgarter Künstlerbund* (1998) / *Certámenes artísticos y literarios* (1986); D.ART, Nizza (1996); EUROART Internacional, Barcelona (1997)

Außerdem Kunstprojekte an Förderschulen in Ditzingen, Kornwestheim und Stuttgart.

Yves G. Noir (Deutschland / Frankreich)

1967 in Strasbourg geboren, lebt seit 1985 in Deutschland und studierte bis 1995 Mediendesign mit Schwerpunkt Fotografie. Seither arbeitet er als freier Fotograf und seit 2003 auch als Dozent für Fotografie im In- und Ausland.

Jüngste Publikationen: THE OPÉRA. Annual Magazine for Classic & Contemporary Nude Photography. Vol. II. Kerberverlag 2013 und *literaturmachen* - Literatur und ihre Vermittler. Vol. I-III. Voland & Quist. Dresden/Leipzig. 2013-17.

Jüngste Ausstellungsbeteiligungen: Sublimations Milano 2019. Milano (IT). FUMES AND PERFUMES 1.0-6.0. Stuttgart (DE). Sublimations Arles 2019. Arles (FR). www.yves-noir.de



© Yves G. Noir

Tilman Rau (Deutschland)

geboren 1971, lebt und arbeitet als Journalist, Dozent und Autor in Stuttgart. Nach seinem Studium der Politikwissenschaft, Amerikanistik und Neueren deutschen Literatur war er für mehrere Redaktionen in den Bereichen Radio, Zeitung und Internet tätig. Seit 2002 leitet er literarische sowie journalistische Schreibwerkstätten und Seminare, unter anderem am Stuttgarter Literaturhaus.

Jüngste Publikationen:

Journalistisches Schreiben im Unterricht (2014) sowie gem. mit Ulrike Wörner und Yves G. Noir *Erzählendes Schreiben im Unterricht* (2012), beide erschienen im Kallmeyer Friedrich Verlag.



© Yves G. Noir

Mikael Vogel (Deutschland)

ist „ein Experte für Tierlyrik“ (Tip Berlin), wurde 1975 in Bad Säckingen geboren und lebt seit 2003 in Berlin. Fünf Gedichtbände sind bislang erschienen. „Nichts weniger als ein epochales Werk“, urteilte Eric Giebel auf *Fixpoetry* über seinen aktuellen Gedichtband *Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorenes Bestiarium*. Zahlreiche Preise und Stipendien, u.a. Hermann-Lenz-Stipendium 2002, Medienpreis RAI Südtirol beim Lyrikpreis Meran 2016, Literaturstipendium des Landes Baden-Württemberg 2019. 2019 Stadtschreiber in Hausach.



© Sandra Fischer

Jüngste Publikation:

Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorenes Bestiarium. Verlagshaus Berlin. Berlin 2018.

Moderator*innen

Timo Brandt (Österreich / Deutschland)

wurde 1992 in Düsseldorf geboren und wuchs in Hamburg auf. Studium am Institut für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Literatur-Rezensent auf *Fixpoetry.com*; *signaturen-magazin.de* und für die Zeitschriften *Zwischenwelt*, *Kolik*, *Literatur und Kritik*. Veröffentlichungen von Gedichten und Essays in Literaturzeitschriften und einigen Anthologien. Im Februar 2019 erschien sein zweiter Gedichtband *Ab hier nur Schriften* im Aphaia Verlag. Er war Artist in Residence beim PRO-SANOVA 17 und ist Träger des Gisela-Scherer-Stipendiums 2019.

Jüngste Publikation:

Ab hier nur Schriften. Gedichte. Aphaia Verlag. München 2019



© Dilan Tas

Michael Braun (Deutschland)

geboren 1958, Literaturkritiker, lebt in Heidelberg. Aufsätze, Kritiken und Essays, vor allem zu Fragen der Gegenwartslyrik und einer zeitgenössischen Poetik. Mitarbeiter des *Deutschlandfunks*, des *SWR*, der *Neuen Zürcher Zeitung*, des *Tagesspiegels* u. a. Seit 1994 Moderator und Berater des Erlanger Poetenfestes. 2018 wurde ihm der Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik verliehen.

Jüngste Publikation:

Aus Mangel an Beweisen. Zus. mit Hans Till. Deutsche Lyrik 2008 - 2018. Wunderhorn. Heidelberg 2019



© privat

Nico Bleutge

(siehe S. 62)

Katharina J. Ferner

(siehe S. 16)

Stephan Hebel (Deutschland)

geboren 1956, ist politischer Journalist und Buchautor. Er schreibt unter anderem für die *Frankfurter Rundschau*, die Wochenzeitung *Der Freitag* und den *Deutschlandfunk*.

Jüngste Publikation:

Merkel. Bilanz und Erbe einer Kanzlerschaft. Westend Verlag.
Frankfurt a.M. 2019



© Axel Kraus

Mario Osterland (Deutschland)

geb. 1986 in Mühlhausen/Thür., lebt in Erfurt. Studium der Germanistik, Komparatistik und Kunstgeschichte an der Universität Leipzig. Kurator der unabhängigen Lesereihe *In guter Nachbarschaft* in Jena, Weimar und Erfurt. Moderator der Literatursendung *Blaubart & Ginster im Radio OKJ*.

Jüngste Publikation:

heimische arten. Gedichte. parasitenpresse. Köln 2017



© Dirk Skiba

Claudia Ramsteiner (Deutschland)

geboren 1959 in Konstanz, hat nach der Heirat in Hausach eine neue Heimat gefunden. Die Drechslermeisterin kam als Seiteneinsteigerin zum Journalismus. Seit 2001 Lokalredakteurin beim *Mittelbadische Presse*, von 2008 bis 2017 Leiterin der Kinzigtalredaktion. Claudia Ramsteiner hatte vor Jahren die grandiose Idee der LesLenz-Reihe *Schwarzwald-Krimi*.



© Michael Goetze

Robert Renk (Österreich)

Buchhändler und Literaturvermittler in Innsbruck. Studium der Germanistik und Mathematik erfolgreich abgebrochen. Danach u.a. Leiter von *Kulturgasthaus Bierstindl* und *Spielboden*. Herausgeber des *Magazins der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung* und einiger Publikationen. Gastdozent für Kulturvermittlung an der Universität Innsbruck.

Jüngste Publikation:

Ilja Trojanow – wo meine Heimat ist. In: Literatur und Kritik, Heft 531/532 - März 2019



© Günther Egger

Ralf Schönfelder (Deutschland)

wurde 1982 in Gera geboren. Er studierte Dramaturgie in Leipzig. Anschließend arbeitete für den Merlin Verlag. Heute ist er Projektmanager des Thüringer Büros für Literatur und Kunst *Lese-Zeichen* und leitet die Thüringer Literatur- und Autorentage. Gemeinsam mit Mario Osterland moderiert er den Literaturpodcast *Blaubart & Ginster*.



© Archiv Ralf Schönfelder

Michael Serrer (Deutschland)

geboren 1960. Studium der Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft in Bonn. Lehraufträge an mehreren Universitäten. Berater der EXPO 2000. Seit 1998 Leiter des Literaturbüros NRW. Herausgeber von mehr als 50 Büchern.

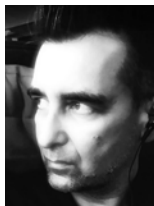


© Bernhard Kües

Michael Stavaric (Österreich / Tschechien)

geboren 1972 in Brno, lebt als freier Schriftsteller, Übersetzer und Dozent in Wien.

Zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, u.a.: Adelbert-Chamisso-Preis, Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur. Lehraufträge u.a.: Stefan Zweig Poetik-Dozentur an der Universität Salzburg, Literaturseminar an der Universität Bamberg.



© Michael Stavaric

Jüngste Publikationen:

Gotland. Roman. Luchterhand. München 2017; *in an schwaozzn kittl gwicklt*. Gedichte. Czernin-Verlag. Wien 2017; *Die Menschenscheuche*. Kinderbuch. Kunstanstifter-Verlag. Mannheim 2019.

Ilija Trojanow

(siehe S. 51)

Esther Willbrandt (Deutschland)

ist Kulturredakteurin mit dem Schwerpunkt Literatur bei *Radio Bremen*. Sie fing 2007 als freie Kulturreporterin und Rezensentin an, später war Esther Willbrandt als Redakteurin und Moderatorin der Literatursendung *Buchpiloten* im *Nordwestradio* zu hören. Sie betreut u.a. die tägliche Rubrik *Neue Bücher* bei Bremen Zwei, die Veranstaltungsreihe *Literatur vor Ort* und das Internationale Literaturfestival *Poetry on the Road* in Bremen. Sie sagt von sich selbst: „Am liebsten lese ich Debütromane – wegen des Überraschungseffekts.“



© Martin von Minden

Ulrike Wörner (Deutschland)

geboren 1969, Magisterabschluss in Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften, Politikwissenschaft und Germanistik. Sie ist Geschäftsführerin des fbk Baden-Württemberg und seit 1999 Lehrbeauftragte und Dozentin für Literatur und Literarisches Schreiben im In- und Ausland.

Jüngste Publikationen: Ulrike Wörner, Tilman Rau. *Praxismaterial: Erzählendes Schreiben im Unterricht*. Klett-Kallmeyer. Seelze 2016

Ulrike Wörner kuratiert beim LeseLenz die Reihe *kinderleicht & lesejung*, ist Jury-Mitglied für die LeseLenz- und Hausacher Stadtschreiber*innen-Stipendien, den LeseLenz-Preis der Thumm-Stiftung für Junge Literatur und stellvertretende Festivalleiterin des Hausacher LeseLenzes.



© Yves G. Noir

Judith Zwick (Deutschland)

1974 in Karlsruhe geboren, studierte Literaturwissenschaft, Philosophie und Politik in Freiburg und Italien, war als Bildungsreferentin und Projektmanagerin tätig, arbeitete als wissenschaftliche Koordinatorin im Exzellenzcluster Kulturelle Grundlagen von Integration der Universität Konstanz. Sie konzipiert und moderiert Literaturreihen für Kulturamt und Bibliothek der Stadt Konstanz und gründet derzeit das Literaturbüro Konstanz.



© Ulrike Sommer

Jon Cho-Polizzi (USA)

ist freiberuflicher Übersetzer und Doktorand an der University of California, Berkeley. Studiert hat er Übersetzungswissenschaft, Literatur und Geschichte in Heidelberg und Santa Cruz. Er war vier Jahre Herausgeber der germanistischen online Zeitschrift *TRANSIT Journal Berkeley* und ist diesjähriger *VERSOPOLIS Guest Editor* für den Hausacher LeseLenz. Er lebt zwischen Nordkalifornien und Berlin.



© Viola Tietje

Lotta Dewenter (Deutschland)

geboren 1998 in Langenfeld (Rheinland), studiert Sprechkunst an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Sie ist als Sprecherin in verschiedenen Programmen und Lesungen zu erleben. Ihr aktuelles Programm befasst sich mit Else Lasker-Schüler und es ermöglicht durch ausgewählte Werke einen Einblick in das Leben der Dichterin. Lotta Dewenter wirkte als Synchronsprecherin in mehreren Filmen mit.



© Piet Gampert

Josephine Hochbruck (Deutschland)

1997 in Stuttgart geboren, aufgewachsen in Nord- und Süddeutschland, studiert Sprechkunst und Sprecherziehung im vierten Semester. Sie spielte unter anderem Grandma Addams im Musical *The Addams Family* unter Regie von Gary Joplin am Stadttheater Freiburg und verkörperte in szenischen Lesungen den kleinen Prinzen sowie Ronja Räubertochter. Im August 2018 spielte sie mit Kommiliton*innen des Kollektivs Donkey for Nights ein selbstentwickeltes Kinderstück auf dem Fringe Theaterfestival in Edinburgh, dieses Jahr wird sie dort mit der Produktion *Sina - the girl who cast her shadow* auftreten. Als Synchronsprecherin ist sie im Spielfilm *Scheich Jackson* als deutsche Stimme der Aisha zu hören.



© Lisa Röckle

Nora Holinski (Deutschland)

wurde 1997 im Winter geboren, dennoch schlägt in ihr ein Sommerherz. Dieses birgt Platz für wunderbare Menschen und versinkt in Wörterwelten. Seit Herbst 2017 studiert sie in Stuttgart „Sprechkunst und Kommunikationspädagogik“. Im Frühjahr diesen Jahres feierte ihr Kindertheaterstück *Das Traumfresserchen* Premiere. In diesem lädt sie gemeinsam mit Leah Wewoda die Zuschauer ins Reich der Träume ein.



© Fabian Fox

Ulrike Schulze (Deutschland)

1995 in Forst/Lausitz geboren und im Spreewald aufgewachsen, studiert an der HMDK Stuttgart Sprechkunst und Kommunikationspädagogik. Sie war Teil des Sprechchores *Die Maßnahme/Die Perser* im Schauspiel Leipzig und entwickelte als Produzentin und Sprecherin eine Audiocollage für die Ausstellung *Körperwortwechsel*. Neben dem Studium ist sie unter anderem als Sprecherin für den *SWR* tätig und arbeitet mit Kommilitonen an einem Programm für das Edinburgh Fringe Festival.



© Lea-Lina Oppermann

Ausstellungen während des Leselenzes

Schaufenstergalerie Hausach:

Das Gedicht & sein Double. Fotos u Gedichte: Dirk Skiba (D)

Schichtungen: Angelika Nain (D)

Rathaus Hausach:

Liebe und Freundschaft

Luciano Moral (D / E)

Stadthalle Hausach:

*Künstler*innen aus Hausach und der Region*

Während der *Lesung für Alle* wird auch eine Ausstellung der **Werkstatt für Alle** von **Victoria Agtiera Oliver de Stahl** (D / E) zu sehen sein: Mi, 10. Juli 2019.

Die Dauer der Ausstellungen, außer in der Stadthalle: 3. – 31. Juli 2019.

Die Dauer der Ausstellungen in der Stadthalle: 5. – 11. Juli 2019

Zu besichtigen jeweils während der regulären Öffnungszeiten der einzelnen Räumlichkeiten.

Die Schaufensterausstellung rund um die Uhr.

(Nähere Informationen in separatem Flyer)

Freitag, 8. – 12. Juli 2019



Stadthalle Hausach, vormittags

„kinderleicht & lesejung“ (Nähere Informationen in separatem Flyer)

Ursula Flacke (D)

Nikita Gorbunov (D / RU)

Andrea Grill (A)

Patrick Hertweck (D)

Anna Kuschnarowa (D)

Tino (D)

Anja Tuckermann (D)

Julia Willmann (D)

Moderationen: **Ulrike Wörner** (D), **Victoria Agüera Oliver de Stahl** (D / E)

Stadtplan / Veranstaltungsorte



1



Korb Welzel

Ferdinand-Reiß-Straße 2

4



Kultur-Garage

Netterstraße 22a

2



**Pizzeria Ristorante
Schlossberg Al Castello**
Hauptstraße 59

5



Klosterplatz Hausach

3



Rathaus Hausach
Hauptstraße 40

6



Mediathek
Klosterplatz 1



© Youcef Djaariri

7



STREITpunkt
Hauptstraße 6

10



Stadthalle Hausach
Gustav-Rivinius-Platz 3

8



Herrenhaus
Hauptstraße 1

11



Mostmaierhof
Eisenbahnstraße 40

9



Kaufmännische Schulen
Gustav-Rivinius-Platz 4

12



Blumen Burkhardt
Eisenbahnstraße 1C

Wir danken allen Helfer*innen

Unser Dank gilt den Hausacher Kindergärten und Schulen,
deren Fördervereinen und Freundeskreisen,
den Schulleitungen
und allen Lehrer*innen,
die sich für die Schulveranstaltungen einsetzen.
Simone Giesler, Stefan Zechmeister,
Dr. Jutta Person (Kaufmännische Schulen Hausach),
Stephanie Harter und Verena Obst (RGG)
Szilvia Töth (Paritätische Berufsfachschule für Sozial- und Pflegeberufe Hausach)

Ein herzliches Dankeschön allen Helfer*innen,
ohne die der LeseLenz in dieser Form nicht möglich wäre.

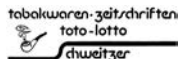
Veranstalter: Stadt Hausach
Idee & Konzept: José F.A. Oliver
Gestaltung, Layout und Grafiken:
Youcef Djaariri, Hausach und G-Grafik, Zell a. H.
Druck: Wolber Kommunikation
Verantwortlich i.S.d.P.: José F.A. Oliver

In Zusammenarbeit mit
Hartmut Mörtin (Kultur- und Tourismusbüro Hausach: 07831-7975)
Ulrike Wörner (stellvertretende Festival-Leitung)
Youcef Djaariri, Ulrika Wöhrle, Ulrike Tippmann,
Gabi Schmider, Christiane Agüera Oliver, Matthias Veit
Victoria Agüera Oliver de Stahl, Carmen und Anna Teresa Agüera Oliver
und dem Verein zur Förderung des Hausacher LeseLenzes e.V.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Kartenvorverkauf: tourist-info@hausach.de
www.leselenz.com

Wir danken unseren Sponsor*innen



Wir danken unseren Premium-Sponsor*innen



Robert Bosch
Stiftung



With the support of the
Creative Europe Programme
of the European Union



NEUMAYER | STIFTUNG

Verein zur Förderung des Hausacher LeseLenzes e.V.

Bung Kultur

thumm stiftung

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



Friedrich-Bödecker-Kreis in Baden-Württemberg e. V.



Mittelbadische Presse
ZEITUNGEN DER ORTNAU



DITTER[®]
PLASTIC



Schmid Hausach
LEISTUNG DIE BEWEGT



NEUMAYER

